

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 21. April. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

19. April. Im Adamelloabschnitt verjagten unsere Alpini die letzten feindlichen Abteilungen, die sich auf den Gipfeln herumtrieben, besetzten am 17. d. in einer Höhe von 3402 Meter den Passo di Monte Pumo und besetzten die Stellung. Im Vedroabschnitt schreitet mit der Zerstörung der aufeinanderfolgenden feindlichen Verteidigungslinien auch unser schrittweises Vorgehen gegen den Gipfel des Monte Sperone fort. Artillerietätigkeit im Abschnitt zwischen Etich und Brenta. Im Suganatal brachen sich in der Nacht auf den 18. d. Angriffe des Feindes gegen unsere Stellungen westlich des Larganzabaches an dem festen Widerstand der Unsrigen. In derselben Nacht wurden am Col di Lana durch eine glänzend gelungene Minensprengung die feindlichen Stellungen zerstört, worauf die Unsrigen angriffen und den äußersten Westrand des Berges, der sich noch im Besitz des Feindes befand, eroberten. Die feindliche Abteilung, welche die Gräben besetzt hielt, wurde teils unter den Sprengtrümmern begraben, teils getötet. Die Ueberlebenden, 104 Kaiserjäger, darunter 9 Offiziere, sowie reiche Beute an Waffen, Munition und Kriegsmaterial fielen in unsere Hände. Am 19. d. wurde eine feindliche Kolonne, die gegen den Sief vorging, durch unsere Artillerie zurückgeschlagen und zersprengt. An der übrigen Front keine bemerkenswerten Ereignisse.

Frankreich.

20. April, 3 Uhr nachmittags. In den Argonnen Minenkampf bei Haute-Chevancee, der zu unsern Gunsten ausfiel. Wir ließen eine Quetschmine springen, die unterirdische Arbeiten des Feindes zerstörte.

Am linken Maasufer während der Nacht andauernde Beschießung unserer zweiten Linie.

Am rechten Maasufer führten unsere Truppen gestern gegen Abend einen lebhaften Angriff gegen die deutschen Stellungen nordwestlich vom Teiche von Baur durch; es gelang ihnen, Grabenstücke des Feindes zu besetzen und ein besetztes Schanzwerk zu erobern. Bei dieser Unternehmung, die dem Feinde ernste Verluste verursachte, nahmen wir 10 Offiziere, 16 Unteroffiziere und 214 Mann gefangen, außerdem erbeuteten wir mehrere Maschinengewehre und eine gewisse Menge Kriegsbedarf.

In der Woivre zerstörendes Feuer unserer Artillerie auf die Verbindungswege des Feindes.

Von der übrigen Front kein wichtiges Ereignis zu melden.

11 Uhr nachts. In den Argonnen beschloß unsere Artillerie die Verbindungswege hinter der Front des Feindes und das Gehölz von Malancourt.

Westlich der Maas starke Artillerietätigkeit in den Abschnitten Höhe 304 und Avocourt. Durch einen Angriff in der Gegend des Toten Mannes konnten wir den Feind aus einigen Grabenstücken verjagen, welche er am 10. d. besetzt hatte.

Oestlich der Maas heftiges Geschützfeuer in der Gegend von Douaumont und Baur. Einige Artilleriefalben in der Woivre-Ebene.

An der übrigen Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht.

Der Tag erhielt sein Gepräge durch gegenseitige Beschießung an verschiedenen Punkten, besonders im Abschnitt Dignide